

Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl – Ludwig-Maximilians-Universität München

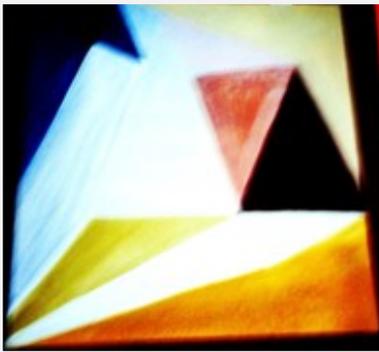
**BILDUNGSKUNST zur BILDUNGSEHTIK**

**Bild-Didaktik interdisziplinär**

**Ausstellungen und Regionalkultur-Projekte**

detaillierte Angaben zu den einzelnen Bild-Didaktischen Projekten

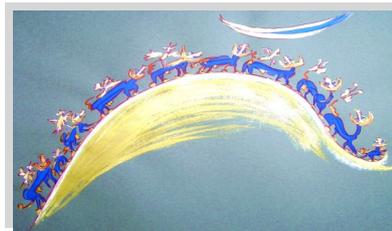
mit PP-Docus unter [www.baeuml-rossnagl.de](http://www.baeuml-rossnagl.de) / Wissenschaft/Spiritualität/Kunst



im Jahr 1994 zum Ausstellungsthema „*Lichteinfall*“  
in der Sport Scheck Alm München



im Jahr 2000 ‚*Tierbotschaften der Psalmen*‘ im Rahmen  
„Kunst im Krankenhaus“ / Barmherzigen Brüder Regensburg



im Jahr 2005 ‚*Psalmenbotschaften in Tierbildern*‘  
in Brannenburg als Gastkünstlerin bei der  
Jahresausstellung der Neuen Künstlerkolonie Brannenburg





im Jahr 2006 in Augsburg *„Tiere künden Psalmen“*  
im *Bildungshaus St. Ulrich*



**Ausstellung**  
Kloster Benediktbeuern  
Kreuzgang

**Biblische Bilder  
und  
Psalmverse**

Es beginnt  
die gefesselte Kreatur  
das Urlied  
zu singen  
"Seht,  
mein Erlöser  
lebt!"

Ostervision 2007



1. April bis 22. April 2007

Einführung durch Pater Prof. DDr. Leo Weber  
mit Gesprächen entlang den Bildern  
von Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Rofnagl  
am Palmsonntag, den 1. April 2007 um 16.00

im Jahr 2007 *„Biblische Bilder und Psalmeverse“*  
im Kreuzgang des Klosters Benediktbeuern



im  
Jahr

im Jahr 2010 Vernissage in der Thomas-Mann-Halle  
der Ludwig-Maximilians-Universität München  
*„Umkehrung der Werte? Die 8 Seligkeiten“*





im Jahr 2011 im Arche-Noah-Hof in Kreut bei Peiting  
*Installation mit Bildern und Holzobjekten'*  
im Rahmen der Ausstellung „Kunst und Landwirtschaft“  
zum Thema “Wieder Wildnis wagen”.



im Jahr 2012 in der Kirche St. Thomas Morus in Neusäss –  
*„Liturgische Kunstinstallation PASCHA DOMINI 2012“*  
in Kooperation mit Engelbert Birkle



im Jahr 2012 im Arche-Noah-Hof in Kreut bei Peiting

**„erdspurig-himmelwärts“ ARCHE NOAH 2012 \***

**LEBENSRAUM: HIMMEL- ERDE-WASSER**

ein Kunstprojekt im Pfaffenwinkel

in Kooperation mit Frau Prof. Dr. M.-A. Bäuml - Roßnagl

Andreas Bosse mit Schülern der Oberlandschulen Weilheim vor

4-fachem Weltblick als Naturkunst-Objekt von M.-A. Bäuml -

Roßnagl und „Himmelsstiegen“ von der Malerin Elena Haas

mit 4 Augen blickt der Mensch in die Welt  
4 Augen bilden die eine-einzigartige menschliche Welterfahrungsleiter



das **AUGE DES HERZENS**  
schenkt uns Einblick in die ganze  
Gestalt der Dinge



das **AUGE DER SEELE**  
schenkt uns Ausblick in die Weite  
des erfüllten Lebens



das **AUGE DES GEISTES**  
schenkt uns Überblick für die  
Ordnung der Lebenswelt



das **AUGE DES LEIBES**  
schenkt uns den Anblick von Mensch und Welt und Kosmos



Die Idee zur bildnerischen Objektgestaltung entstand als sich bei der Entastung einer gefällten Fichte diese 4 Augen gleichsam öffneten und mir den 4-fachen Blick des Menschen auf seine Lebenswelt bewusst machten – Prof. Dr. M.-A. Bäuml-Roßnagl



**himmelsleiter**



verankert im erdrund  
im trudehenden tanz  
im kosmischen überschwang

gestellt über alles hinaus  
ins hoffnungsheim gerichtet  
da reif geworden die sprossen

im aufstieg aufgegeben  
zu überschreiten die leere  
sprossengefasst

halt zu nehmen  
im entsagen des vertrauten  
im gelösten findenden tritt

aufsteigend voran  
der erde bleiben  
im himmlischen jetzt

anne ross

engelbert birkle



im Jahr 2012 *Künstlerische Vernissage und bildnerische Ausgestaltung* des Seniorenheims ‚St. Ulrich in Peissenberg‘ in Kooperation mit Studierenden der Ludwig-Maximilians-Universität München  
im Jahr 2012 *Bildnerische Ausgestaltung* des Seniorenheims ‚Haus Steinwaldblick‘ in Wiesau



Generationenübergreifendes Projekt Senioren Peißenberg /LMU Studierende 2010





**Kloster Benediktbeuren**

**AUF DEN SPIRITUELLEN SPUREN DER NATUR**



*ad te solo altissimo  
lobpreisung  
per sora nostra matre terra  
erde mutter mein  
die trägt mein schreiten  
sich fügt dem pflug  
und planenden sinn  
eins ich ihr  
wie sie im eins der atome  
ins leben gehoben  
zu fallen immer IHM zu*



**Sandspuren in Blau zu den „8 Seligpreisungen“ M.-A. Bäuml-Roßnagl**  
**Polyphonie in Blau und Rot in Honorem Franz Marc**  
**Der Sonnengesang des Hl. Franziskus**  
**Pforte Natur—Wandlung des Abbilds**

**ENGELBERT BIRKLE**  
**GABRIELE BEJENKE**

**Vernissage am 1. Juni 2013 um 16 Uhr**  
**vom 1. bis 30. Juni täglich geöffnet**  
**Ausstellungsleitung: Pater Prof. Dr. Dr. Leo Weber**

im Jahr 2013 im Kreuzgang des Klosters

Benediktbeuern

**AUF DEN SPIRITUELLEN SPUREN**

**DER NATUR**



Süddeutsche Zeitung  
 Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen  
 29./30. Mai 2013

**„Seelen-Kunst“**

Maria-Anna Bäuml-Roßnagl stellt in Benediktbeuern aus

**Benediktbeuern** – Wer für Spiritualität, Transzendenz und Kunst etwas übrig hat, sollte die Ausstellung von Maria-Anna Bäuml-Roßnagl im Kloster Benediktbeuern besuchen. Sie heißt „Auf den spirituellen Spuren der Natur“ und wird am Samstag, 1. Juni, um 16 Uhr eröffnet.

Bäuml-Roßnagl lehrte bis 2010 als Professorin an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität Bildungsdidaktik. In ihren Gemälden und Installationen beschäftigt sie sich mit der menschlichen Sinnuche. Ihre „Seelen-Kunst“ vermittelt dabei tiefe Einblicke. „Polyphonie in Blau und Rot“ nennt sie den Bilderzyklus, in dem sie den „Skizzen aus dem Felde“ Franz Marcs nachspürt und dessen Symbolkosmos nachempfiehlt. Ihre „Sandspuren in

Blau“ verdeutlichen die existenzielle Bedeutung der Bergpredigt und ihrer acht Seligpreisungen.

Einen Schwerpunkt der Vernissage bildet die Laudatio für Pater Leo Weber, den emeritierten Professor für Kirchen- und Kunstgeschichte an der Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern. Der heute 84-jährige Weber begründete 1977 die Kunstausstellungen im Kreuzgang des Klosters. Seit vielen Jahren ist er unter anderem beliebt wegen seiner kunst- und bibelkundigen Vernissagenreden. Leo Weber übernimmt auch die Leitung dieser Ausstellung.

Die Ausstellung dauert bis 30. Juni und ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. [www.bauml-rossnagl.de](http://www.bauml-rossnagl.de) sz



im Jahr 2013 in Augsburg/Neusäss/  
St. Thomas Morus

**SPUREN SELIGEN LEBENS I**  
in Kooperation mit Engelbert Birkle

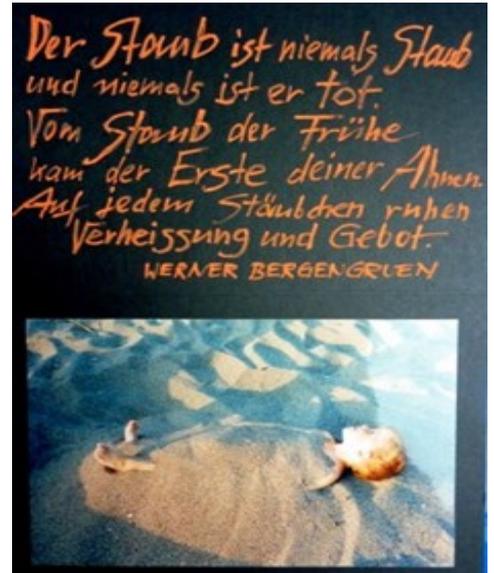


Gebetsfahnen  
hingestreuter Sand  
in blauen Linien erheben sich  
Konturen  
wie Schriftzeichen des Himmels

der Mensch – Erdling  
vom Sand genommen  
hineingestreut in die rinnende Zeit  
schaut in Konturen des Lebens  
Zeichen des Himmels

„Spuren Seligen Lebens“  
aus dem Leben gelesen  
befestigt an Daten, Orte und Namen  
werden zum leitenden Pfad

engelbert birkle



m aufstieg aufgeben zu überschreiten die leere sprossengefasst  
halt zu nehmen im entsagen des vertrauten m gelösten findenden tritt



im Jahr 2013 in Tutzing/ Roncallihaus

**Der Bilderzyklus SANDSPUREN in BLAU**  
**IST ENTSTANDEN AUF MEINER EXISTENTIELLEN SUCHE**  
**NACH DEM SINN DER 8 SELIGKEITEN DER BERGPREDIGT**

„SANDSPUREN in BLAU“

Die 8 Seligkeiten



**Diese 8 GEBETSAFHÄNDE** sind Wegweiser zur existentiellen Bedeutung der Bergpredigt.

Die Gestaltungsdynamik zwischen dem roten Erdensand und dem transzendierenden BLAU symbolisiert die *conditio humana* der menschlichen Sinnsuche.



Die **IKONISIERTEN HOLZOBJEKTE** - hier gehalten im roten Sand in den Fensternischen gezeigt - sind Fundstücke an den Flüssen des Voralpenlandes. Durch die farbliche Ikonisierung habe ich an diesen Naturgestalten jene symbolische Bedeutung anschaulich gemacht, die mir auf meiner Suche nach spirituellen Spuren in der Natur ansichtig wurde.



Prof. Dr. Maria-Anna Bäuml-Roßnagl



im Jahr 2013 in Wessobrunn

# Ausstellung PSALMEN-BOTSCHAFTEN IN TIER- BILDERN





im Jahr 2014 in BERG  
am Starnberger See  
NATUR-ANIMATIONEN  
AUS DEM VORALPENLAND



Wie ich zur Kunst kam  
 Von Raphael Berry, 11 Jahre. Vor zwei Jahren konnte ich noch nicht einmal einen Pinsel gerade halten. Und jetzt wird in einem Monat eins meiner Bilder ausgestellt. Vor ungefähr einen halben Jahren hat mich meine Nachbarin Frau Dr. Refnagel gefragt, ob ich nicht einmal etwas malen möchte? Das hab ich dann auch gemacht. Da ich in den Sommerferien eine Schifffahrt gemacht habe und wir auch in San Torin in Griechenland waren, habe ich ein Bild von San Torin gemalt. Dann habe ich es ihr gezeigt und ihr hat es gefallen. Also habe ich ein Bild von vielen Wahrzeichen von Paris gemalt. Dann hat mir Frau Refnagel Bilder von Franz Marc gezeigt und mein erstes Franz Marc Bild entstand. Der Tiger. Es hat mir Spaß gemacht, also malte ich noch eins und es folgten viele mehr, bis ich zu „Drei Tiere“ kam, das ich mit freundlicher Unterstützung von Frau Refnagel gemalt habe. Und jetzt wird es im Januar in Berg ausgestellt.

